

Hand in Hand

Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales



HILFSWERK

3 | 2018



Frag doch mich!

Die Welt aus Kindersicht. > 4

Generalversammlung. Klare Ziele, große Geschlossenheit und ein Jubilar. > 23

Familienfreundlich. Betriebliche Kinderbetreuung entlastet Eltern. > 9

Das große Vergessen. Der Umgang mit Demenzerkrankten. > 19



EDITORIAL

Viktoria Tischler,
Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Hilfswerk-Mitarbeiterinnen- und -Mitarbeiter!

Der Sommer neigt sich langsam, aber sicher wieder dem Ende zu und der Schulbeginn steht unmittelbar bevor. Passend dazu dreht sich in unserer aktuellen Ausgabe der Hand in Hand alles ums Kindsein. In der betrieblichen Kinderbetreuung des Klinikums Wels-Grieskirchen finden Kinder zwischen ein und drei Jahren ideale Bedingungen vor, um sich bereits vor ihrer schulischen Laufbahn bestmöglich entwickeln zu können. Wir haben die Leiterin der betrieblichen Krabbelstube Romy Kneisel einen Tag lang bei ihrer Arbeit begleitet, um mehr über das Angebot zu erfahren (S. 10). Doris Weiglein, Bereichsleiterin Kinder Jugend Familie, hat uns dazu noch unsere wichtigsten Fragen rund um das Betreuungsmodell beantwortet (S. 9). Schon zum 16. Mal ging heuer die Hilfswerk Family Tour über die Bühne. Bei uns lesen Sie mehr über die Tour-Stops in Eferding, Kremsmünster, Ried, Wels und Vöcklabruck (S. 29). Die Zweigvereine des Hilfswerks Eferding und Grieskirchen haben kürzlich fusioniert, um Synergien und Netzwerke besser nutzen zu können. Mehr darüber gibt es auf S. 21. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Herbst sowie ein ansprechendes Lesevergnügen mit der neuen „Hand in Hand“!

Ihre Viktoria Tischler

COVERSTORY

- 4 **Frag doch mich!**
Die Welt aus Kindersicht.

KINDER & JUGEND

- 8 **FIDI-Comic**
- 9 **Interview Doris Weiglein.**
So geht familienfreundlich!
- 10 **Kinderbetreuung.**
Minis in besten Händen.
- 11 **Kommentar Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer.**
Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

PFLEGE & BETREUUNG

- 13 **Preisrätsel**
- 14 **Hilfswerk-Notruftelefon.**
Sicherheit rund um die Uhr.
- 15 **24-Stunden-Kurzzeitbetreuung.** Qualität als Schlüsselfaktor.

- 16 **Pflegende Angehörige.**
Überlastung verhindern!
- 19 **Fachtagung.** Demenz: Pflegepersonal optimal vorbereiten.
- 19 **Messe.** integra – Impulse für mehr Lebensqualität!

HILFSWERK

- 20 **Dies & das im Hilfswerk**
- 21 **Kommentar Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.**
Chancen statt Schulden.
- 23 **Generalversammlung.**
Klare Ziele, große Geschlossenheit und ein Jubiläum.
- 25 **Hilfswerk International.**
Schritt für Schritt satt werden.
- 27 **Hilfswerk Family Tour**
- 29 **Hilfswerk Tour-Stops.**
Unterwegs in Oberösterreichs Regionen.
- 30 **Adressen**

Medieninhaber und Herausgeber: OÖ Hilfswerk GmbH, Landesgeschäftsstelle **Redaktionsadresse:** Zeitschrift Hand in Hand, OÖ Hilfswerk GmbH, Landesgeschäftsstelle, Dametzstraße 6, 4010 Linz, Tel. 0732/77 51 11-0, Fax 0732/77 51 11-200, E-Mail: office@ooe.hilfswerk.at **Redaktion Oberösterreich:** Viktoria Tischler, BULLDOGagentur GmbH **Redaktion Österreich:** Roland Wallner, Martina Goetz, Daniela Gutschl, Gerald Mussnig, Heiko Nötstaller, Helmut Ribarits, Angelika Spraidler, Viktoria Tischler **Bildnachweis, Fotos:** Hilfswerk Österreich (Suzy Stöckl, Klaus Titzer), OÖ Hilfswerk, Hilfswerk Austria (25/Andi Urban), Shutterstock (Cover/3/5/6/Tatiana Gladskikh, 4/Tom Wang, 16/Robert Kneschke), 11/Andreas Röbl, 19/cityfoto.at/Wolfgang Kunasz, 21/Land OÖ, 22/OÖ Versicherung AG, 29/ÖVP (Foto Wels) **Gesamtauflage:** 100.000 Stück **Vertrieb:** 90 % persönlich adressierte Sendungen **Offenlegung:** <https://www.hilfswerk.at/oesterreich/impressum/> **Anzeigenverkauf (Gesamtauflage):** Hilfswerk-Bundesgeschäftsstelle, Tel. 01/40 57 500 **Anzeigenverkauf (Oberösterreich):** Hilfswerk OÖ, Tel. 0732/76 06-728 **Layout/Produktion:** Egger & Lerch Corporate Publishing, 1030 Wien **Druck:** Wograndl, 7210 Mattersburg. **Widerruf:** Ich bin mit der regelmäßigen Zusendung der Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales „Hand in Hand“ einverstanden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail an datenschutz@hilfswerk.at oder mittels Brief an das Hilfswerk Österreich, Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien, widerrufen.



Frag doch mich!

Die Welt aus Kindersicht. Unser Verständnis von Kindsein und Kindheit hat sich über die Jahrhunderte grundlegend gewandelt. Früher sah man Kinder als kleine Erwachsene, heute sehen wir sie als eigenständige Individuen, mit eigenen Bedürfnissen, Gedanken und Meinungen.

Für die neue Kindheitsforschung gelten daher die Kinder selbst als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelten. Sie direkt zu fragen, was sie über dieses oder jenes denken, führt manchmal zu unerwarteten Einsichten. „Kinder haben ihre eigenen Vorstellungen davon, wie Zusammenleben funktioniert, und gestalten die Gesellschaft selbst mit“, sagt die Soziologin Ulrike Zartler. Sie sucht u. a. nach Antworten auf folgende Fragen: Wie erleben und erklären sich Kinder unsere Welt? Wie beurteilen sie Ereignisse in ihrem Umfeld? Aus ihrer Forschungstätigkeit weiß Ulrike Zartler, dass Kinder mit Situationen sehr gut umgehen können, wenn sie die Rahmenbedingungen und Gründe kennen und spüren, dass sie selbst mit ihrer eigenen Meinung gehört werden.

„Altersadäquate Partizipation – an Entscheidungen teilhaben und mitbestimmen dürfen – ist ein wichtiges Grundprinzip in der Begleitung heranwachsender Kinder“, betont auch Hilfswerk-Kinderbetreuungs-Expertin Martina Genser-Medlitsch. Und: Kinder sehen Dinge, die Pädagogen oder Eltern oft nicht wahrnehmen. Wird etwa eine Bastel- oder Spielecke umgestaltet, haben Kinder dazu vielleicht ganz andere Ideen als die Erwachsenen. Wer Kinder in verschiedenen Situationen mitbestimmen lässt, vermittelt ihnen Wertschätzung und Vertrauen. „Damit dieses Zusammenspiel funktioniert, braucht es von Seite der Erwachsenen Interesse und Offenheit für die Ansichten der Kinder“, so Genser-Medlitsch.

Zurückhaltung und Gelassenheit

Das gilt auch für die Freizeitgestaltung von Kindern, an die Eltern häufig sehr hohe Maßstäbe legen. Montags zum Sport, am Dienstag zum Geigenunterricht, mittwochs zu den Pfadfindern, am Donnerstag zum Schwimmkurs, am Freitag bleibt noch kurz Zeit zum Verschnaufen vor dem Wochenende. Wenn Eltern in bester Förderabsicht die Terminkalender ihrer Kinder füllen, führt dies Studien zufolge jedoch selten zu den gewünschten

Ergebnissen, sondern in erster Linie zu Überforderung. Was Kinder für ihre Entwicklung vor allem und im wahrsten Sinne des Wortes brauchen ist Spielraum. Der Lernpsychologe und Erziehungswissenschaftler André Frank Zimpel sieht im Spielen die effektivste Form des sozialen Lernens. Daher sollten Fixpunkte im Tagesablauf keinesfalls das freie, zwanglose Spielen zu sehr einschränken oder gar verunmöglichen. Auch hier tun Eltern gut daran, die Kinder selbst nach ihrer Meinung und ihren Bedürfnissen zu fragen und sie aufmerksam zu beobachten.

Kindern mehr zutrauen: Erlebnisraum Schulweg

Kinder wachsen heute in einer Zeit auf, die zunehmend von einer „Verinselung“ der Kindheit geprägt ist: Sie verbringen den Großteil ihres Alltags in halb-öffentlichen, institutionalisierten und privaten Räumen – in Vereinen, Kursen, der Schule, bei Freunden, am Fußballplatz, zuhause. Den öffentlichen Raum zwischen diesen „Inseln“ kennen Kinder weniger, weil sie von A nach B gefahren oder jeden Tag mit dem Auto in die Schule gebracht werden.

Eltern meinen es mit diesem bequemen und sicheren Chauffeurdienst nur gut, nehmen dem Kind damit aber wichtige Erfahrungsmöglichkeiten. Denn schon der Weg zur Schule ist Raum für Erlebnisse und Entdeckungen, allein oder mit Freunden. Er trägt dazu bei, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken.

Was Erwachsene tun können

- Kinder als Experten und Expertinnen ihrer Lebenswelt wahrnehmen
- Kinder nach ihrer Meinung fragen und sie, wenn es möglich ist, in Entscheidungen einbinden
- Aktiv zuhören, nachfragen und aufmerksam beobachten: fühlt sich das Kind mit einer Situation wohl oder überfordert, ist es ausgeglichen oder unruhig?
- Stets offen sein für Überraschungen
- Vertrauen schenken und Kindern altersgemäße Herausforderungen zutrauen
- Bewusst Vorbild sein



„Sich als Eltern in Gelassenheit und Zuversicht zu üben heißt auch, Kindern stufenweise Herausforderungen zuzutrauen und ihnen grundlegendes Vertrauen zu schenken.“
Hilfswerk-Kinderbetreuungs-Expertin Martina Genser-Medlitsch

>> **Eltern als Vorbild:
Vorleben statt verbieten**

Kinder orientieren sich von klein auf an ihren Eltern. Sie machen nach, was ihnen ihre Eltern vormachen, egal, ob dies von den Eltern gewünscht ist oder nicht. Wenn Eltern selbst nur mit dem Auto unterwegs sind oder schon am Frühstückstisch das Smartphone in die Hand nehmen, ist dies auch für die Kinder normal. Wer das Verhalten seiner Kinder ändern oder lenken möchte, sollte deshalb nicht auf Verbote setzen, sondern zuerst eigene Gewohnheiten reflektieren und sich der eigenen Vorbildfunktion bewusst werden. Zusätzlich ist es etwa für die Mediennutzung sinnvoll, Regeln aufzustellen, die für das Kind nachvollziehbar sind und gemeinsam festgelegt werden. Martina Genser-Medlitsch: „Das kann auch eine gute Gelegenheit für die Eltern selbst sein, die eigene Mediennutzung zu überdenken und das Familienleben ablenkungsfreier zu gestalten.“

Mit Kindern auf Augenhöhe –
Drei Fragen
an Soziologin
Ulrike Zartler



Assoz. Prof. Dr. Ulrike Zartler ist Kindheits- und Familiensoziologin an der Universität Wien und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Interdisziplinäre Familienforschung.

Kind sein, früher und heute: Was hat sich aus Sicht der sozialwissenschaftlichen Forschung verändert?

Bis in die 1980er-Jahre waren Kinder für die Forschung Anhängsel der Familie. Wollte man wissen, wie es den Kindern geht, wurden ihre Mütter befragt. Die neue Kindheitsforschung sieht Kinder zunehmend als eigenständige Personen und gleichberechtigte Teile der Gesellschaft, die am besten selbst über ihre Eindrücke, Bedürfnisse und Gedanken Auskunft geben können.

Was beobachten Sie in der Forschung insbesondere zum Thema Kindheit?

Kinder sehen die Dinge anders als Erwachsene, was mitunter überraschende Erkenntnisse zutage bringt. Sie können mit vielen unterschiedlichen und auch schwierigen Situationen

besser umgehen, als Erwachsene oft annehmen. Voraussetzung dafür ist, dass die Kinder ihre eigene Perspektive einbringen können, in Entscheidungen eingebunden werden und sich ernst genommen fühlen.

Was empfehlen Sie Erwachsenen im Umgang mit Kindern?

Gehen Sie auf Augenhöhe: Versuchen Sie, das Kind mit seiner Persönlichkeit in jedem Moment, so wie es gerade ist, als gleichwertig anzusehen und ihm das auch zu vermitteln: Deine Meinung ist wichtig, mich interessiert deine Sicht der Dinge! Und nehmen Sie sich die Zeit, Ihr Kind aufmerksam zu beobachten: Was macht es, wann tut es bestimmte Dinge, womit könnte das in Zusammenhang stehen? Das fördert mitunter mehr Erkenntnisse zutage als die Lektüre zahlreicher Ratgeber!



„Spielen macht schlauer“

Der kostenlose Hilfswerk-Ratgeber für Eltern rund um „Spielen. Lernen. Bilden.“ gibt einen Überblick über aktuelle Erkenntnisse aus Neurowissenschaft, Pädagogik und Soziologie. Im umfassenden Serviceteil finden Eltern Informatives und Praktisches: eine Spielpyramide zur Gestaltung des Spielalltags, Empfehlungen zum Umgang mit TV, Handy und Co. sowie nachvollziehbare Tipps, mit denen Eltern dem Thema Entwicklungsförderung gelassen und vertrauensvoll gegenüberstehen können. Die Infobroschüre (siehe Seite 7) kann kostenlos unter office@hilfswerk.at oder unter Tel. 0800 800 820 (gebührenfrei) bestellt werden. <

Kostenlose Hilfswerk-Ratgeber

Kostenlos bestellen! Orientierungshilfen rund um Kindererziehung und Spielen sowie Pflege und Betreuung.

Das Hilfswerk-Service-Paket rund um Kinder und Erziehung

Mit dem Kinderbetreuungscompass und dem Ratgeber für Eltern „Spielen macht schlauer“ rund um die Themen Spielen, Lernen und Bilden. **Jetzt gratis bestellen unter Tel. 0800 800 820 oder office@hilfswerk.at**

Der Hilfswerk Pflegekompass

Mit wertvollen Tipps für Betroffene, Interessierte und Angehörige. Im Hilfswerk Pflegekompass finden Sie Wissenswertes über Gesundheit, Krankheit und Älterwerden sowie zur Frage, was Sie bei der Entlassung aus einem Spital und aus einer stationären Therapie beachten sollten. Sie finden Tipps, wie Sie Ihre Selbstständigkeit bestmöglich erhalten, wie Sie Ihr Zuhause an Ihre Bedürfnisse anpassen und sicher gestalten können und welche Hilfsmittel bzw. welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt. Aber auch der Umgang mit seelischen Herausforderungen und Abhängigkeit sowie eine Reihe von Fragen zu Geld und Recht werden behandelt. **Jetzt gratis bestellen unter Tel. 0800 800 820 oder office@hilfswerk.at**



**Wie Kinder fürs Leben lernen
Spielen macht schlauer**

Mit Empfehlungen zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung



**Der Hilfswerk
Kinderbetreuungs-
kompass**

Eine Orientierungshilfe rund um Kinder, Eltern und Betreuung.



S-VERSICHERUNG
VIENNA INSURANCE GROUP
ERSTE SPARKASSE



**Der Hilfswerk
Pflegekompass**

Eine Orientierungshilfe rund um Pflege und Betreuung.



S-VERSICHERUNG
VIENNA INSURANCE GROUP
ERSTE SPARKASSE



© HILFSWERK ÖSTERREICH / WILLI SCHMID; BAKABU © BY VERMES-VERLAG

Buchtipp: Kuchen backen mit Christina

Kuchen backen dauert lange? Stimmt gar nicht! Über 50 Kuchenrezepte von Christina Bauer beweisen das Gegenteil. Süße Köstlichkeiten müssen bei der Mutter, Bäuerin und erfolgreichen Back-Bloggerin wirklich unkompliziert sein. Auf Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen und Bedürfnisse hat Christina eine Backweise entwickelt, die tausende Fans begeistert. Mit diesem Buch wird auch der letzte Backmuffel zum leidenschaftlichen Kuchenback-Profi! Die Rezepte sind im Nu nachgebacken. Aus einer Handvoll Zutaten, die man garantiert im Vorratsschrank hat, werden in wenigen Schritten duftende Kuchen, Torten und Rouladen gezaubert. Mit dem kleinen Back-ABC und vielen hilfreichen Tipps und Tricks wird jeder Kuchen ein Hit!

Einfache und schnelle Rezepte, die ganz sicher gelingen!

- einfach, unkompliziert, schnell: über 50 köstliche Kuchenrezepte zum Selberbacken
- garantiertes Gelingen: erprobte Rezepte für Anfänger/innen und geübte Bäcker/innen
- mit Back-ABC, Rouladen-Einmaleins und Tipps und Tricks der Backexpertin
- All-time-Favorites: Kuchen für jede Gelegenheit und jeden Anlass
- mit Schritt-für-Schritt-Fotos aller wichtigen Handgriffe
- Zutaten, die jeder kennt und die meisten zuhause haben
- liebevoll gestaltet mit traumhaften Fotografien von Nadja Hudovernik

Über die Autorin: Als Christina Bauer gemeinsam mit ihrem Mann den Bauernhof ihrer Schwiegereltern übernommen hat, wollte sie ihren Gästen etwas Besonderes bieten: frisch gebackenes Brot und süßes Gebäck zum Frühstück. Weil sie nebenbei zwei Kinder, 30 Schafe und 40 Rinder versorgt, hat sie keine Zeit für klebrige Teige. Daraus sind die besten Rezepte und eine richtige „Backen mit Christina“-Bewegung entstanden. Christinas Backkurse sind immer ausgebucht.

Viele weitere Rezeptideen finden Sie auf: www.loewenzahn.at



Kuchen backen mit Christina

24,90 Euro
 ISBN 978-3-7066-2639-2
 144 Seiten, gebunden

So geht familienfreundlich!

Interview. Die betrieblichen Kinderbetreuungsstätten des OÖ Hilfswerks ermöglichen Arbeitnehmerinnen und -nehmern einen raschen Wiedereinstieg in den Beruf.

Für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen betriebliche Kinderbetreuungsstätten eine ideale Lösung dar. Wir haben mit Mag. Doris Weiglein, Bereichsleitung Kinder Jugend Familie, über die betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen des OÖ Hilfswerks gesprochen.

Welche Idee steckt hinter der betrieblichen Kinderbetreuung?

Durch bedarfsgerechte und an die Arbeitszeiten der Arbeitnehmerinnen und -nehmer angepasste Öffnungszeiten sollen Familie und Beruf einfacher miteinander vereinbart werden können. Neben der Ermöglichung eines raschen beruflichen Wiedereinstiegs und der Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen ist auch eine Steigerung des Images des Unternehmens durch eine bedarfsorientierte Kinderbetreuung zu

nennen. Das Unternehmen wird als Arbeitgeber attraktiver.

Welches Angebot umfasst die betriebliche Kinderbetreuung des OÖ Hilfswerks?

Das Angebot reicht von betrieblichen Krabbelstuben und Kindergärten bis hin zu Dienstleistungen wie etwa der flexiblen Kleinkinderbetreuung oder Sommerkinderbetreuungen. Aktuell werden 275 Kinder in den Betrieben betreut. In den Einrichtungen sind kompetente Elementarpädagoginnen und -pädagogen tätig, in den Krabbelstuben mit zusätzlicher Ausbildung in Früherziehung. Helferinnen mit abgeschlossenem Helferlehrgang unterstützen die pädagogischen Fachkräfte, und im Falle von Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen helfen Stützkräfte bei der Betreuung der Kinder.

Doris Weiglein, Stv. Geschäftsführung, Bereichsleitung Kinder Jugend Familie



Wie sieht die betriebliche Sommerkinderbetreuung aus?

Bei der flexiblen Sommerkinderbetreuung werden vorrangig Kinder zwischen drei und zwölf Jahren betreut. Hier wird je nach Alter der Kinder ein spezielles Sommerprogramm angeboten. Dazu zählen etwa Ausflüge auf den Bauernhof, ins Museum oder ins Theater, Trommelworkshops, Backen und vieles mehr.

Welche Rückmeldung bekommen Sie von den arbeitenden Eltern hinsichtlich der betrieblichen Kinderbetreuung?

Die Eltern sind sehr froh über das Angebot, da sich einerseits ihre Arbeitszeiten mit den Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtung gut zusammenfügen, andererseits sind sie jederzeit schnell in der Einrichtung bei ihrem Kind bzw. ihren Kindern. Auch wird durchwegs eine ganzjährige Betreuung angeboten respektive werden die Schließzeiten möglichst gering gehalten.

Wo sehen Sie noch Verbesserungs- bzw. Entwicklungspotenzial?

Auch Arbeitnehmerinnen und -nehmer von kleineren Betrieben würden dieses qualitative Angebot insbesondere einer betrieblichen Krabbelstube benötigen. Dies könnte man etwa bewerkstelligen, indem sich mehrere Betriebe zusammenschließen und eine gemeinsame Kinderbetreuung anbieten. Es kommt auch bereits zur Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den Abendstunden oder am Wochenende – bedingt durch Schichtarbeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. <



Minis in besten Händen

Kinderbetreuung. Sich sorglos einer Arbeit widmen und dabei zugleich die Kinder in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz in besten Händen wissen: Durch die betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen des OÖ Hilfswerks geht dieser Wunsch in Erfüllung. Wir haben uns einen Tag lang in der Krabbelstube des Klinikums Wels-Grieskirchen umgesehen.

„Schön, dass ihr einen Tag mit uns verbringt! Kommt doch rein!“, heißt uns Romy Kneisel, die Leiterin der betrieblichen Krabbelstube des Klinikums Wels-Grieskirchen, gut gelaunt willkommen, als wir um sieben Uhr morgens die freundlichen Räumlichkeiten betreten. Die ersten von rund 20 Kindern, die derzeit in zwei Gruppen betreut werden, sind bereits vor einer halben Stunde eingetrudelt. „Bis etwa acht Uhr werden wir vollzählig sein“, schildert Kneisel. „Im Morgenkreis, bei dem jedes Kind einzeln begrüßt wird und wir gemeinsam singen, stimmen wir uns auf den Tag ein.“ Danach finden sich die Kinder in ihrer jeweiligen Gruppe zusammen und erhalten eine gesunde Obstjause. Nach der kleinen Stärkung beginnt für die Kinder zwischen ein und drei

Jahren die sogenannte Freispielzeit. „Es gibt aber immer auch ein alternatives Angebot, bei dem die Kinder mitmachen können, aber nicht müssen. Anlässlich des kürzlich stattgefundenen Vaternags haben wir z. B. ein wohlschmeckendes Kresse-Pesto für die Väter hergestellt. Ansonsten werden verschiedenste Aktivitäten wie etwa Malen, Singen oder Basteln für den Nachwuchs geboten.“ Eine umfangreiche Bibliothek sorgt dafür, dass die Kids beim Vorlesen tief in die Welt ihrer Heldinnen und Helden eintauchen können. Auf einem Monatsplan dokumentieren die Pädagoginnen genau, welche Aktivitäten zu welcher Zeit stattgefunden haben, sodass die Eltern dies im Detail nachverfolgen können. „Natürlich gibt es auch Ruhephasen, in denen die

Kinder eher unter drei Jahren rasten bzw. mittags auch schlafen“, ergänzt eine der insgesamt drei in der Krabbelstube tätigen Pädagoginnen. „Unsere jüngste Besucherin Lena ist schließlich erst anderthalb Jahre alt.“

Hochqualitative Betreuung

Heute strahlt die Sonne, und der Weg führt in den allseits beliebten Garten. Während die Kinder am Klettergerüst herumtollen und sich einige in der Sandkiste an einer Sandburg versuchen, erzählt uns Kneisel von der großen Nachfrage nach Plätzen in der Krabbelstube. „Wir bekommen weitaus mehr Anfragen, als wir Plätze haben. Manche Mütter wenden sich schon in der zehnten Schwangerschaftswoche an uns. Das zeigt uns, dass Angebote wie unsere wirklich gebraucht werden.“ Ein Betreuungsschlüssel von maximal 1:5 stellt sicher, dass jedes Kind individuell und seinen Interessen und Fähigkeiten entsprechend gefördert wird. „Jeder unserer Pädagoginnen steht eine Helferin zur Seite. Anwesend sind im Regelfall zwei Pädagoginnen und zwei Helferinnen, sodass kein Kind zu kurz kommt.“ Regelmäßige Weiterbildungen und Supervisionen garantieren beste Qualität der Betreuung. Der dreijährige Paul probiert einstweilen ausgiebig die Rutsche aus, während Marie und ihr Bruder Leon mit einigen anderen Kindern Versteinern spielen. „Gewonnen!“, jubelt Marie, nachdem sie die letzte Mitstreiterin versteinert hat.



Das gemeinsame Musizieren mit Leiterin Romy Kneisel macht allen großen Spaß.



Flexible Kinderbetreuung

Neben der Krabbelstube verfügt das Klinikum Wels-Grieskirchen auch noch über eine flexible Kinderbetreuung. „Derzeit sind dort maximal 15 Plätze vorhanden. Betreut werden Kinder zwischen ein und zehn Jahren stundenweise ganz nach persönlichem Bedarf. Geöffnet ist zwischen 6.15 Uhr und 19 Uhr.“ Da die Krabbelstube nur in den ersten beiden Augustwochen geschlossen und ansonsten ganzjährig geöffnet hat, sind die Kinder auch in den Sommerferien hervorragend betreut. Eine zusätzliche Sommerpädagogin sorgt für Unterstützung in der heißen Jahreszeit. Wer in den ersten beiden Augustwochen Betreuungsbedarf hat, findet durch die flexible Kinderbetreuung auch zu dieser Zeit entsprechende Betreuungsangebote. Die 15 vorhandenen Plätze sind meistens jedoch zügig vergeben.

Rasche Eingewöhnung

Mittlerweile sitzen die Kinder bei einem abwechslungsreichen Mittagessen. „Wenn Kinder neu zu uns stoßen, fällt es den Eltern anfangs oft schwer, sie loszulassen und in unsere Obhut zu geben. In der Regel gewöhnen sich die Kinder jedoch sehr schnell an ihren Alltag in der

Krabbelstube. Die Eltern können dann durchatmen und entspannt ihrer Arbeit nachgehen.“ Pädagogin Silvia, die in der Krabbelstube die zweite Gruppe betreut, erzählt uns von ihrer Tätigkeit, während Helferin Claudia den Kindern ein Wimmelbuch über den Wald vorliest. „Ich liebe meinen Beruf und genieße jeden Tag“, so die Oberösterreicherin. „Die Neugier der Kinder auf die Welt ist ansteckend und lädt dazu ein, auch selbst offen und wissensdurstig durchs Leben zu gehen.“ Inzwischen ist es kurz nach vier und der Großteil der Kinder wird abgeholt. „Hattest du einen schönen Tag?“, fragt eine Mutter ihre dreijährige Tochter. Fröhlich erwähnt diese den Ausflug in den Garten. „Luise fühlt sich hier sehr wohl“, berichtet die 37-Jährige. „Jeden Morgen freut sie sich schon darauf, ihre Spielgefährten aus der Krabbelstube wiederzusehen.“ Auch wir machen uns auf den Weg und danken der Leiterin der Krabbelstube noch einmal für den interessanten Einblick in ihre Arbeit. „Die Rückmeldungen der Eltern verdeutlichen, wie wichtig Einrichtungen wie die unsere sind, und das motiviert uns jeden Tag neu, die Kinder auf höchstem Niveau zu betreuen!“, meint Kneisel abschließend. <



KOMMENTAR

Landesobmann und Aufsichtsratsvorsitzender OÖ Hilfswerk,
 Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Mit der betrieblichen Kinderbetreuung stellt das OÖ Hilfswerk unter Beweis, dass sich der gemeinnützige Verein auch als starker Partner für familienfreundliche Unternehmen auszeichnet.

Das Angebot umfasst die Organisation und Führung der betrieblichen Kinderbetreuung in Form von Krabbelstuben, Kindergärten und weiteren flexiblen Angeboten. Auch betriebliche Sommerkinder- und Kundenkinderbetreuungen werden geboten.

Durch das geschulte und kompetente Personal des OÖ Hilfswerks ist beste Betreuungsqualität stets garantiert. Dabei erhalten die Pädagoginnen und Pädagogen regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen, um die Kompetenzen laufend zu erweitern.

Die erste betriebliche Kinderbetreuung des OÖ Hilfswerks startete 2007 in Form eines betrieblichen Kindergartens und einer betrieblichen Krabbelstube. Heute werden bereits rund 275 Kinder betreut – die Kunstuniversität Linz, die OÖ Versicherung sowie die Fronius International GmbH sind nur einige unserer Kunden, die unser Angebot bereits in Anspruch nehmen und zu schätzen wissen.

Herzlichen Dank an alle Firmen und Privatpersonen, die durch Spenden und Druckkostenbeiträge die Arbeit im Hilfswerk unterstützen:

Gemeinde Eberstalzell
Marktgemeinde Gallneukirchen

Danke!

Spielerisch lernen

Spielen, fühlen, erleben.

Die Marke Schleich setzt auf haptisches Erleben – und fördert so die altersgerechte Entwicklung von Kindern.

Die Digitalisierung macht auch vor den Kinderzimmern nicht halt – bereits die Kleinsten wachsen mittlerweile mit Smartphone, Tablet und Co. auf. Doch so praktisch die digitalen Helfer auch sind, sie können das haptische Erleben niemals ersetzen. In einer digitalen Welt wie der unseren möchte Schleich mit seinen hochwertigen und liebevoll bemalten Figuren und Spielsets den traditionellen haptischen Charakter des Spiels aufrechterhalten. Denn Kinder trainieren ihre motorischen Fähigkeiten hauptsächlich durch Ertasten und Erkunden. Darüber hinaus fördert das Spiel mit realen und greifbaren Figuren und Sets die



PROMOTION

Feinmotorik. Spielen ist für Kinder also nicht nur eine Beschäftigung oder sogar Zeitvertreib, sondern auch wichtige Lernzeit.

Mit Schleich-Figuren die Natur visuell und haptisch originalgetreu nacherleben

Die Marke steht für ein authentisches und naturnahes Spielerlebnis. Ob bei Abenteuern auf dem Bauernhof, im Reitstall oder im Urwald: Die realistischen und detailgetreuen Schleich-Spielwelten ermöglichen es Kindern, ihre Umwelt visuell und haptisch originalgetreu nachzuerleben und zu bespielen.

Gleichzeitig regen die handbemalten Tierfiguren und dazugehörigen Sets die Kinder dazu an, sich unzählige eigene Geschichten auszudenken – dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Zudem lernen Kinder aufgrund der detailreichen und naturnahen Gestaltung ganz nebenbei etwas über die Tiere und deren Lebensraum in ihrer nahen und fernen Umgebung. <



Hilfswerk-Preisrätsel: Rätseln und gewinnen!

Unsere beliebte Rätsel­seite von **Mag. Martin Oberbauer, Psychologe und Gedächtnistrainer**. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie eines von 3 Büchern „Kuchen backen mit Christina“ von Christina Bauer.



100 JAHRE REPUBLIK

Im Jahr 2018 feiert die Gründung der Republik ein rundes Jubiläum.

1) 11. November 1918:

Kaiser Karl verzichtet auf jeden Anteil an den Staatsgeschäften und überlässt die Entscheidung über die zukünftige Staatsform den Österreicherinnen und Österreichern.

Streichen Sie aus der folgenden Buchstabenschlange das Wort **KARL**:

KALRALKARLARRAKARLLAARARKKARRLKAARAKALLA
LKARLKALAKARLKAKLAKKALKARKALKAKLARLAKALRKARL
ARLARKARLRKAARKLLAKARLKKRALAKRALLRKRLLRLL
RAKRARLRLARKARLLAKARLAKARRLLARAKLARKRALKARLR

2) 12. November 1918

Eine riesige Menschenmenge versammelt sich vor dem Parlament. Präsident Franz Dinghofer und Staatskanzler Dr. Karl Renner proklamieren von der Parlamentsrampe aus die Republik.

Zeichnen Sie jedes Zahlenpaar an, dessen Summe „12“ ergibt:

„12“: 384567531493569667839448257129239128426672

An das Hilfswerk Österreich
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

Ja, ich möchte ein Exemplar
„Kuchen backen mit Christina“ gewinnen.

Die Bücher wurden uns freundlicherweise vom Verlag Löwen-
zahn zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

Senden Sie diesen Kupon mit den eingetragenen Lösungen
ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

Viel Spaß beim Trainieren Ihrer geistigen Fitness wünscht Ihnen **Martin Oberbauer** vom Wiener Hilfswerk! Weitere Aufgaben finden Sie in seinen Büchern, u. a. „Power-Walking fürs Gehirn“, „Abenteuer Gedächtnis“, „Aktivurlaub fürs Gehirn“ (alle Verlag Herbig).

Auflösung aus dem letzten Heft:

1) a) STEG b) KATER c) LOSEN d) RATEN

2) a) BERNSTEIN b) KIESEL c) PERLE d) TOPAS e) JUWELEN

Wir gratulieren den Gewinner/innen von „Das große Jahreszeiten-Backbuch“.

Gesunde Haut dank MoliCare Skin



Going further
for health

- pH-hautneutrale, milde Reinigung
- langfristiger Schutz mit Nutriskin Protection Complex
- feuchtigkeitsspendende Pflege dank hochwertiger Inhaltsstoffe



Vor- und
Nachname: _____

Bitte senden Sie den Gutschein an:

PAUL HARTMANN Ges.m.b.H.,
IZ NÖ-Süd, Straße 3, Objekt 64,
2355 Wr. Neudorf
oder office@at.hartmann.info

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Gratis
Muster!

Ja, ich möchte ein gratis Muster-Set MoliCare Skin!

Notruftelefone können Leben retten

Sicherheit rund um die Uhr. Mit einem Knopfdruck auf den mobilen Sender kann schnell und unkompliziert Hilfe gerufen werden.

Unfälle im Haushalt zählen zu den häufigsten Verletzungsursachen überhaupt. Und Stürze stehen dabei ganz oben auf der Liste. Vor allem im Alter ist dann das Risiko hoch, dass man sich alleine nicht mehr helfen kann. Wie oft hört man in den Medien von Seniorinnen und

Senioren, die tagelang ohne Hilfe in ihren Wohnungen lagen?

Rasche und unkomplizierte Hilfe

Ein Hilfswerk-Notruftelefon kann ein wahrer Schutzengel sein: Mit einem Knopfdruck auf den mobilen Sender, der an einer Kette oder wie



eine Armbanduhr getragen wird, kann schnell und unkompliziert Hilfe gerufen werden. Ganz automatisch wird man mit der rund um die Uhr besetzten Notrufzentrale des Hilfswerks verbunden – und die geschulten Mitarbeiter/innen können binnen weniger Minuten abklären, um welchen Notfall es sich handelt und wie geholfen werden kann. Wenn notwendig, werden sofort Arzt, Rettung oder eine Vertrauensperson, die nach Ihnen schaut, gerufen. Damit können Sie sich wirklich rundum sicher fühlen! Das Notruftelefon lässt sich übrigens ganz einfach aufstellen und anstecken. Sie brauchen lediglich einen aktiven Telefonanschluss und eine Steckdose – ist kein Festnetzanschluss vorhanden, funktioniert das Notruftelefon auch über ein mobiles GSM-Modul. Laufende Überprüfung, Wartung und Batterienwechsel sind außerdem in der Monatsmiete inkludiert! <

Notruftelefon-Informationen

Sicherheit ist nur einen Anruf entfernt! Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich unter Tel. 0800/800 408 oder auf www.notruftelefon.at

Qualität als Schlüsselfaktor bei der 24-Stunden-Betreuung vom Hilfswerk

Studie. Große Zufriedenheit bei Kundinnen und Kunden und deren Angehörigen.

Seit mehr als zehn Jahren ist die 24-Stunden-Betreuung in Österreich legal möglich. Dem Hilfswerk war von Anfang an nicht nur die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden, sondern auch die Zufriedenheit der vermittelten Personenbetreuer/innen ein großes Anliegen. Das Hilfswerk als Qualitätsanbieter mit freiwilligem Qualitätslabel hat hohe Ansprüche, deren Umsetzung durch regelmäßig durchgeführte Befragungen überprüft werden. Die aktuellen Befragungsergebnisse, insbesondere die Zufriedenheitswerte, bieten allen Grund zur Freude.

Menschen wünschen sich ein Älterwerden in den eigenen vier Wänden

Eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder die Nachwirkungen eines Krankenhausaufenthaltes stellen Menschen häufig vor scheinbar unlösbare Herausforderungen. Wenn das alltägliche Leben zuhause nicht mehr ohne fremde Hilfe klappt, dann setzen Betroffene auf mobile Dienste oder 24-Stunden-Betreuung vom Hilfswerk, um den Verbleib in den eigenen vier Wänden sicherzustellen. Für knapp die Hälfte der befragten Hilfswerk-Kundinnen und -Kunden der 24-Stunden-Betreuung war dies für die Wahl der Betreuungsform entscheidend.

Verbesserte Lebensqualität bei Betreuten und Angehörigen

Und für mehr als 80 Prozent der befragten Kundinnen und Kunden



Professor Dieter Scharitzer, Geschäftsführer des Marktforschungsunternehmens TQS Research & Consulting, Elisabeth Anselm, Geschäftsführerin des Hilfswerks Österreich und dessen Präsident Othmar Karas bei der Präsentation der Befragungsergebnisse zum Thema 24-Stunden-Betreuung im Rahmen einer Pressekonferenz Mitte Juli 2018

sowie deren pflegende Angehörige bedeutet die Entscheidung, eine 24-Stunden-Betreuung in Anspruch zu nehmen, eine massive Verbesserung der Lebensqualität. Das durch die ständige Anwesenheit einer Betreuungskraft gewonnene Gefühl von Sicherheit sowie die praktische Hilfestellung im Alltag spielen für die betreuten Personen eine wesentliche Rolle. Auch soziale Aspekte (Ansprache) sind wichtig. Angehörige fühlen sich zu 88 Prozent entlastet, wobei auch eine Abnahme von Stress und psychischer Belastungen positiv vermerkt wird. Die Zufriedenheit mit dem Hilfswerk ist sehr hoch: 95 Prozent empfinden es rückblickend als sehr gute Entscheidung, das Hilfswerk mit der 24-Stunden-Betreuung beauftragt zu haben. Die Befragungsergebnisse zeigen eindrucksvoll

die Notwendigkeit der 24-Stunden-Pflege als Betreuungsmodell und die hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit dem Angebot und der Servicequalität des Hilfswerks. Daraus ergibt sich eine Win-win-Situation: Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf können ihrem Wunsch folgend ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Die betreuten Menschen zeigen sich mit den Leistungen des Hilfswerks sehr zufrieden. Und die Angehörigen haben ein gutes Gefühl, die richtige Unterstützung für ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder gefunden zu haben. Zudem schafft das Hilfswerk attraktive Arbeitsbedingungen für überwiegend ausländische Betreuer/innen, die eine bessere Arbeitsmarktsituation hier in Österreich vorfinden als in ihren Herkunftsländern. <

24-Stunden-Betreuung

Für alle Informationen, eingehende Beratung und Fragen rund um die 24-Stunden-Betreuung des Hilfswerks rufen Sie bitte die Info-Hotline 0810 820 024 (Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr) zum Ortstarif.



Überlastung durch Pflege verhindern – selbst gesund bleiben

Worauf Sie achten sollten. Tipps für pflegende Angehörige.

Als Herr S. nach einem Schlaganfall bedingten Krankenhaus- und Reha-Aufenthalt endlich wieder in sein trautes Heim zurückkehren konnte, traf es sich gut, dass die nebenan lebende Schwiegertochter erst vor wenigen Wochen ihre Pension angetreten hatte. Sie erklärte sich bereit, fortan Herrn S. und seine Frau bei der Lebensführung zu unterstützen. Sehr bald merkte sie aber, dass die Betreuung und Pflege eines Angehörigen auch sehr fordernd sein kann und mitunter auch körperliche und gesundheitliche Grenzen aufzeigt. Dauerhafte Müdigkeit stellte sich ein, und manchmal hatte sie das Gefühl, keine Zeit mehr für sich selbst und ihre eigene Familie zu haben. „In einer derartigen Situation muss man als pflegende/r Angehörige/r rasch

handeln und sich selbst Freiräume schaffen“, betont Roland Nagel, fachlicher Leiter Pflege und Betreuung beim Hilfswerk Österreich.

Die Schwiegertochter sagt jetzt: „Seit ich mir ab und zu eine Auszeit gönnen und Betreuungs- und Pflegeaufgaben auch mal an eine mobile Heimhilfe bzw. Pflegekraft abgebe, geht es mir in meiner Situation als pflegende Angehörige besser.“ Pflegende Angehörige sind häufig physisch und psychisch stark belastet. Es besteht die Gefahr, das eigene Wohlergehen aus den Augen zu verlieren und sich seiner Grenzen nicht bewusst zu sein. Damit setzt man nicht nur die eigene Gesundheit aufs Spiel, sondern auch eine nachhaltige und dauerhafte Hilfestellung für einen pflegebedürftigen Angehörigen. <



Praktische Tipps

Worauf Sie achten sollten

Nehmen Sie die ersten Anzeichen von Erschöpfung ernst und reagieren Sie umgehend. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie bei sich selbst eines der folgenden Symptome wahrnehmen.

- Schlafstörungen
- Konzentrationsschwierigkeiten
- keine Lust auf Kontakte
- chronische Müdigkeit
- Hoffnungslosigkeit
- Reizbarkeit
- häufige Infekte

Das eigene Wohlbefinden sichern

- durch ausreichende Bewegung
- durch abwechslungsreiche Ernährung
- durch genügend Schlaf
- durch das Setzen klar definierter Grenzen

Persönlichen Freiraum schaffen

- Fahren Sie auch einmal ohne die pflegebedürftige Person auf Urlaub
- Halten Sie die tägliche, kleine Pause ein und tun Sie, was Ihnen guttut (lesen, Musik hören, Gartenarbeit ...)
- Gönnen Sie sich mindestens einmal pro Woche ein paar Stunden außerhalb des Hauses, um ihre sozialen Kontakte (zu Freunden, Kindern, Verwandten) zu pflegen.

Professionelle Hilfe in Anspruch nehmen

- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- Essen auf Rädern

Diese verschaffen Ihnen zeitliche Freiräume zur eigenen Nutzung. Das stärkt Sie mental und gibt Ihnen die Kraft, dauerhaft motiviert eine wertvolle Stütze für ihre/n pflegebedürftige/n Angehörige/n zu sein.

Im Umfeld um Hilfe bitten

Beziehen Sie auch andere Familienmitglieder, Freunde und Nachbarn mit ein. Sagen Sie ihnen konkret, welchen Beitrag sie leisten können. Es gibt immer Tätigkeiten, die Sie konkret entlasten können – beispielsweise: Behördenwege oder Einkäufe erledigen, Pflegehilfsmittel beschaffen oder Haushaltsaufgaben übernehmen. Menschen sind im Normalfall gerne bereit zu helfen. Ohne die Dinge konkret anzusprechen, werden jedoch die wenigsten aktiv.



PREMIUM WUNDMANAGEMENT FORT- UND WEITERBILDUNGEN®

4-fache Qualitätssicherung: ISO 9001, ISO 29990, EN 15224 und ÖCERT zertifiziert

TERMINE 2017/2018

GRAZ – HOTEL WEITZER

WM® Kurse

Basiskurs Modul 1 07.03. – 10.03.2018
 Basiskurs Modul 2 12.03. – 17.03.2018
 Basiskurs Modul 2 01.10. – 06.10.2018

WIEN – HOTEL HILTON GARDEN INN VIENNA SOUTH

Basiskurs Modul 2 11.12. – 16.12.2017
 Basiskurs Modul 1 30.05. – 02.06.2018
 Basiskurs Modul 2 04.06. – 09.06.2018
 Basiskurs Modul 2 03.12. – 08.12.2018

ZWM® Kurs 57

Modul 3 03.09. – 07.09.2018
 Modul 4 15.10. – 19.10.2018
 Modul 5 17.12. – 21.12.2018

Weitere Informationen zu unseren Wundmanagement Schulungen finden Sie unter www.wfi.ch

WKZ® – WundKompetenzZentrum

Das WKZ®-Linz ist der Praxisbetrieb der Akademie-ZWM® AG

IM MEDICENT LINZ



Spezialisiert auf Wundheilungsstörungen, chronische und schlecht heilende Wunden.
NEU: Akne Inversa Therapie

Ordination nach telefonischer Vereinbarung: +43 (0)732/9010 1010

www.wkz-austria.at



ISO 9001 | 29990 | EN15224



Fühlen Sie Ihre Haut lachen! ©



| klinisch getestet |

dline®

Zentrale Beratungsstelle Telefon: +43 (0)732/9010 4010
oder besuchen Sie unseren Onlineshop www.dline.ch



Hochwertige und hypoallergene Hautpflege, Shampoo's, Bäder und Spezialitäten®

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
 Niederlassung Oberösterreich
 Pummererstraße 17, 4020 Linz
 T +43 50 626-2701
 porr-group.com

PORR

 **LAWOG**

PARTNER DER OÖ. GEMEINDEN



Architekten: ARGE: Drexel-Zweier, Hohenems

KOMPETENZ UND ERFAHRUNG

- Zeitgemäßes Wohnen seit 1953
- Verwaltung und Großinstandsetzung
- Projektmanagement im Kommunalbau
- Über 50 Alten- und Pflegeheime seit 1974

LAWOG – Die Nummer 1 bei seniorengerechtem Wohnen

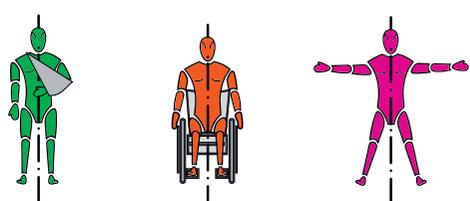
Gemeinnützige Landeswohngesellschaft für OÖ.

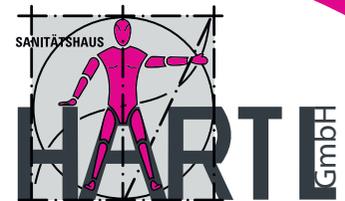
 **Mehr als gewohnt**

LAWOG | eingetr. Gen.m.b.H. | Garnisonstraße 22 | 4021 Linz
 T 0732.93 96-0 | F 0732.93 96-261 | E office@lawog.at | www.lawog.at

Freiheit
 Mobilität
 Leben
 Dank Hartl

Freiheit Mobilität Leben



 **HARTL** GmbH

Postgasse 2 | 5230 Mattighofen | T +43.7742.5111 | F +43.7742.5111.8
 Stadtplatz 12 | 5280 Braunau | T +43.7722.64422 | F +43.7722.64422.12
 Triumph Shop | Stadtplatz 9 | 5230 Mattighofen | T +43.7742.58811



© TWO MOUNTAIN MEDIA AND MORE

SIE SUCHEN EINE WOHNUNG?

Wir haben für jeden Bedarf das richtige Wohnungsangebot.
 Rufen Sie an, wir sind gerne für Sie da!



Mein ZUHAUSE

WSG. WOHNBAUGENOSSENSCHAFT.
 4020 LINZ. GOETHESTRASSE 2. TEL: 0732/664471. WWW.WSG.AT.

Meine 

Demenz: Pflegepersonal optimal vorbereiten

Fachtagung. Im Mai fand im Ars Electronica Center die Fachtagung „Leben mit Demenz“ statt.

„Die Krankheit Demenz wird unsere Gesellschaft in den kommenden Jahren zunehmend fordern“, betonte OÖ-Hilfswerk-Obmann Wolfgang Hattmannsdorfer. Denn durch die steigende Lebenserwartung nimmt auch die Anzahl der Demenzerkrankten stetig zu. Österreichweit sind laut Schätzungen mehr als 100.000 Personen von Demenz betroffen – die Dunkelziffer ist entsprechend höher. Obwohl etwa jeder vierte 80-Jährige unter Demenz leidet, wird die Krankheit jedoch oft tabuisiert und aus Scham verschwiegen.

„Unser Ziel als OÖ Hilfswerk ist, Pflegemitarbeiterinnen und Pflegemitarbeiter im Umgang mit Demenzkranken optimal zu schulen, andererseits aber auch die Gesellschaft zu sensibilisieren und für mehr Akzeptanz zu sorgen“, unterstrich Mag. Dr. Viktoria Tischler, Geschäftsführerin des OÖ Hilfswerks,



V. l. n. r.: OÖ-Hilfswerk-Obmann und -Aufsichtsratsvorsitzender LABg. Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer, OÖ-Hilfswerk-Geschäftsführerin Dr.ⁱⁿ Viktoria Tischler, FA für Psychiatrie und Neurologie Univ.-Prof. Dr. Friedrich Leblhuber, Psychologe und Psychotherapeut Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer

bei der Fachtagung. Das OÖ Hilfswerk unterstützt unter anderem durch Mobile Hilfe und Betreuung, Hauskrankenpflege, Haus- und Heimservice, Mobile Therapie oder 24-Stunden-Betreuung. Im Bereich Demenz gilt der Grundsatz „mobil vor stationär“. „Durch entsprechende Betreuung wollen wir sicherstellen, dass Menschen mit Demenz so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können“, verdeutlichte

Hattmannsdorfer. Falls dies durch den Krankheitsverlauf nicht mehr möglich ist, müssen künftig breitere Angebote geschaffen werden – vor allem hinsichtlich alternativer Wohnformen. Das OÖ Hilfswerk hat mit seinen mehr als 1.366 Mitarbeiterinnen und über 400 Ehrenamtlichen den Anspruch und die Verantwortung, rechtzeitig auf Herausforderungen zu reagieren und aktuelle Entwicklungen proaktiv aufzugreifen und mitzugestalten. <

integra – Impulse für mehr Lebensqualität!

Messe. Im April öffneten die Welser Messehallen ihre Tore für Österreichs größte Messe rund um Pflege, Therapie, Betreuung und Rehabilitation.

Für Betroffene, Professionalisten und Unternehmen ist die integra in den letzten Jahrzehnten zu einem Fixpunkt in ihren Terminkalendern geworden. Alle zwei Jahre bietet diese Veranstaltung für Dienstleister, Fachkräfte sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen eine innovative

Plattform zur persönlichen Begegnung und Beratung. Vom humanoiden Pflegeroboter Pepper über Rollstuhltanzsport bis hin zur Buchpräsentation „Aufgeben – was ist das?“ von Esteban Luis Grieb überzeugte die integra erneut mit einem durchwegs ansprechenden Rahmenprogramm. Auch das OÖ Hilfswerk war wie bereits in den Vorjahren vor Ort und beantwortete die wichtigsten Fragen zu mobilen Betreuungsangeboten wie etwa der 24-Stunden-Betreuung oder der Hauskrankenpflege. <



V. l. n. r.: FSZ-Leitung Wels Mag. Viktoria Aitzemüller, Ingrid Scherer Einsatzleitung Hilfswerk Wels, Pflegedienstleitung des OÖ Hilfswerks Oliver Weichselbaumer

Dies & das im Hilfswerk

Meer geht immer!

Kinder aus dem Hort Bad Ischl gestalteten mit Unterstützung von Elisabeth Gutenbrunner ein Lese-Schaufenster in der Bibliothek Bad Ischl. Inspiriert von Willy Puchners Buch „Fabelhaftes Meer“ wurde aus dem Schaufenster der Bibliothek eine wunderbare und geheimnisvolle Meereslandschaft. Die Kinder stellten das im Schaufenster verwendete Papier unter Anwendung verschiedener Techniken (z. B. Monotypie mit Gelatineplatten, Marmeltechnik ...) selbst her und fertigten daraus ihre Vorstellung vom Meer und seinen Bewohnern. In der dreidimensional wirkenden Meereslandschaft sind u. a. fantastische Fische, Kraken und Seepferdchen zu sehen. Auch Meerjungfrauen, versunkene Schatztruhen, Perlen und sogar das Wrack eines berühmten Schiffes können entdeckt werden. Das Projekt des Schaufensters bereitete allen Beteiligten viel Freude: Die Kinder kommen nun gerne vorbei, um „ihr“ Schaufenster zu besuchen. Und das Bibliotheksteam freut sich über diese besondere Form der Literaturvermittlung!



Licht & Schatten

Mit großem Eifer beteiligten sich die Kinder der Nachmittagsbetreuung des Familien- und Sozialzentrums Ottensheim am Workshop „Schattentheater leicht gemacht“. Nach einem Blick hinter die Kulissen hatten die Kinder die Möglichkeit, mit verschiedenen Lichtquellen und -effekten zu experimentieren und selbst Figuren anzufertigen und ihrer Fantasie dabei freien Lauf zu lassen. Doch nicht nur Kreativität war gefragt, sondern auch organisatorisches Talent, um festzulegen, wer welche Aufgaben übernimmt: vom Lichttechniker über den Musiker bis hin zum Figurenspieler. Höhepunkt des Workshops mit der Künstlerin Alexandra Mayer-Pernkopf vom Figurentheater „isipisi“ war die Schattentheater-Aufführung einer eigenen Geschichte vor Publikum.



„Viel los, und das ist gut so“

Die Arbeitsbegleitung des OÖ Hilfswerks Gmunden/Bad Ischl unterstützt seit Mai 2017 junge Menschen, die als Flüchtlinge nach Österreich kamen, bei der Berufsorientierung und Arbeitssuche. Benjamin, ein junger Mann aus Afghanistan, der in einer Wohngemeinschaft für Jugendliche in Bad Ischl lebt, sagt: „Mein Praktikum in der Schülerbetreuung hat vor zwei Monaten begonnen. Ich arbeite drei Mal wöchentlich zwischen 14 und 17 Uhr als Praktikant beim OÖ Hilfswerk in der Schülerbetreuung St. Wolfgang. Es gibt so viele schöne und lustige Erlebnisse mit den Kindern. Es ist immer viel los, und das ist gut so. Die Kinder sind froh darüber, dass ich da bin, und ich ebenso, weil ich wertvolle Erfahrungen sammeln kann. Es gibt einen Jungen aus dem Irak, der sich gleich mit mir angefreundet hat. Wir sprechen über Fußball, die Schule und lernen und spielen gemeinsam. Ich helfe meiner Leiterin Eva, die ich sehr schätze, sehr gerne bei den Essensvorbereitungen in der Küche ebenso wie beim Spielen im Freien. Natürlich kommen die Hilfestellungen beim Erledigen der Hausaufgaben an erster Stelle! Am besten gefällt mir Fußball, Billard, Federball und die Versteckspiele mit den Kindern. Bis Sommer werde ich noch gut mitarbeiten und gleichzeitig eine Lehrstelle suchen. Sehr gerne möchte ich allen, die mir dieses Praktikum ermöglicht haben, herzlich danken.“





KOMMENTAR

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Chancen statt Schulden

Mit der Neuausrichtung des Landeshaushalts 2018 haben wir uns in Oberösterreich für einen Paradigmenwechsel in der Finanzpolitik entschieden. Denn keine neuen Schulden zu machen, halte ich für ganz wesentlich. Jedes Unternehmen und jede Privatperson muss vernünftig haushalten – dasselbe muss auch für die Politik gelten. Mein Credo heißt „Chancen statt Schulden“ und konsequent dranbleiben – denn dann gibt es einen großen Gewinner: die nächsten Generationen in unserem Land.

In einer Phase, in der die Wirtschaft gut läuft, ist der richtige Zeitpunkt für diesen neuen Weg im Landeshaushalt. Und die Neuausrichtung gibt uns den nötigen Spielraum, um in wichtige Bereiche zu investieren: in den Breitbandausbau im ländlichen Raum, in den Gesundheitsbereich, die Schaffung von 400 zusätzlichen Wohnplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung, in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs oder in den Bereich Wissenschaft und Forschung. Aus dem wirtschaftlichen Aufschwung 2018 möchten wir eine nachhaltige Entwicklung schaffen, die den Zuwachs an Wertschöpfung und Arbeitsplätzen mehrere Jahre hindurch sichert.

Markttag mit Stöbereck-Übersiedlung

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Werkstatt des Diakoniewerks Oberneukirchen in Zusammenarbeit mit der Ortsbauernschaft, der Landjugend und dem Hilfswerk einen Markttag. Marktstände mit alten und seltenen Biopflanzen sowie herkömmlichen Gemüsepflanzen luden dazu ein, die Vielfalt der heimischen Flora zu entdecken. Selbstverständlich kam auch das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz – die Ortsbäuerinnen von Oberneukirchen lockten mit frisch gebackenen Bauernkrapfen, Speck und Brot. Parallel zum Markttag übersiedelte der Secondhand-Laden Stöbereck in das beliebte Sommerquartier. Mit ausgewählten modischen und schicken Kleidungsstücken, Accessoires, Büchern und vielem mehr – und das zu günstigen Preisen – war und ist das Hilfswerk-Team in der ehemaligen Post wieder für seine Kunden da.
NEUE ÖFFNUNGSTERMINE DES STÖBERECKS seit Mai am Marktplatz 43:
Dienstag und Donnerstag: 9–11 Uhr
Dienstag und Freitag: 14–16 Uhr



Modisches zu günstigen Preisen im Stöbereck



Der neue Vorstand; 1. Reihe v. l. n. r.: Gollner, Obfrau Zechmeister, Pachner; 2. Reihe v. l. n. r.: Herzmüller, Königmayr, Knierzinger, Höckner; 3. Reihe v. l. n. r.: Dammayr, Hude, Romankiewicz, Pöttinger

Neuer gemeinsamer Zweigverein Hilfswerk Eferding-Grieskirchen

Am 16. Mai fusionierten die beiden Zweigvereine der Bezirke Eferding und Grieskirchen zu einem gemeinsamen Zweigverein Hilfswerk Eferding-Grieskirchen. Als Obfrau wurde Dipl.-Päd.ⁱⁿ Beate Zechmeister gewählt. Ihr zur Seite stehen die Stellvertreter Dr. Martin Gollner, LAbg. Bgm. Jürgen Höckner, Bgm. Maria Pachner und Bgm. Martin Dammayr. Durch die Zusammenlegung sollen Synergien und Netzwerke noch besser genutzt werden und über die Bezirksgrenzen hinaus gearbeitet werden.

Bleib vital!

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet das OÖ Hilfswerk neuerdings regelmäßig sogenannte „Vitaltage“ an. Auch kleinere Unternehmen sollen durch diese regionalen Angebote die Möglichkeit bekommen, betriebliche Gesundheitsförderung zu nutzen. Die beiden kurzweiligen Referate von Gudrun Bertignoll und Harald Jansenberger zu den Themen „Weils wichtig ist, was man isst“ und „Bewegen verstehen – Bewegung lernen“ fanden viele sehr interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer. Besonders gut kam auch die Gesundheitsstraße an.



Ennskraft

Besuchen Sie unsere homepage
www.ennskraft.at

DER FREUNDLICHE MALER
 PERSÖNLICHKEIT IN FARBE

LINZ (Zentrale)
 Lindemayrstr. 10a
 T: +43 (0)732/77 10 60
 office@d-f-m.at

KREMSMÜNSTER
 Schubertweg 1
 T: +43 (0)7583/84 17
 kremsmuenster@d-f-m.at

GMUNDEN
 Grüner Wald 23
 T: +43 (0)7612/71 58 2
 gmunden@d-f-m.at

WIEN
 Ketzergasse 58/2
 T: +43 (0)1/890 99 39
 wien@d-f-m.at

www.derfreundlichemaler.at



Generalplaner

Industrie
 Gesundheitswesen
 Umwelt und Sicherheit

DR. SHEBL & PARTNER
 GENERALPLANER GMBH
 A-4040 LINZ, HALPFTSTRASSE 4
 TEL +43 (0) 5 7091-0, FAX -95
 E-MAIL: OFFICE@SHEBL-PARTNER.AT
 HTTP://WWW.SHEBL-PARTNER.AT

SHEBL & PARTNER Qualität auf Anbieh

 **MARKTGEMEINDE GÜNSKIRCHEN**

36,18 km² über 6.000 Einwohner

Nähere Auskünfte:
 Marktgemeindeamt Günskirchen
 Marktplatz 1, 4623 Günskirchen
 Tel.: 07246/6255

- wirtschaftlicher Schwerpunkt mit ca. 4.000 Arbeitsplätzen
- Ausgezeichnete Verkehrslage - Westautobahn
- beste Voraussetzungen für Betriebsansiedelungen - hervorragende Infrastruktur
- Erholungsgebiet
- Wanderwege

 www.gunskirchen.com

www.sammer.co.at

SAMMER
 INNENARCHITEKTUR

MÖBEL - TREPPEN - TÜREN - PARKETT
 4632 PICHL/WELS - TEL. 07247/6710

NICHT TRÄUMEN. WOHNEN.

 **Styria**
 Gemeinnützige Steyrer Wohn- & Siedlungsgenossenschaft

Tel 07252/52932
 Fax 07252/53920
 E-Mail office@styria-wohnbau.at
 Web www.styria-wohnbau.at

Wohlfühlen in bester Qualität!

Die gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Styria“ errichtet in ganz Oberösterreich Wohnungen mit höchstem Wohnkomfort - für Jung und Alt.

Erfahren Sie mehr zu unseren aktuellen Bauprojekten auf unserer Website unter: www.styria-wohnbau.at




VERSICHERUNG

Generaldirektor Dr. Josef Stockinger
 Oberösterreichische Versicherung AG



Ein Schutzengel für die ganze Familie

Spielen, herumtoben, sich in der freien Natur bewegen – das ist für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder enorm wichtig. Leider bleiben die Aktivitäten unserer Kinder nicht immer ohne Probleme: Alle drei Minuten muss ein Kind nach einem Unfall in einem österreichischen Spital behandelt werden. Das entspricht 455 Kindern pro Tag. Während sich kleinere Kinder eher daheim verletzen, werden die 5- bis 14-Jährigen in Sport- oder Freizeitunfälle verwickelt. Fußball, Skifahren oder Stürze mit dem Fahrrad sind die häufigsten Ursachen. Übersehen wird oft, dass mit dem Schuleintritt die kostenlose Unfallversicherung des Landes Oberösterreich – Stichwort Familienkarte – erlischt und das Kind außerhalb der Schule nicht unfallversichert ist. Umso wichtiger ist eine private Absicherung, auf die man sich rund um den Globus verlassen kann.

24-7-365 – ein gutes Gefühl

Ob auf der Skipiste oder im Sommerurlaub, Unfälle passieren leider überall. Darum ist es ein gutes Gefühl für die ganze Familie, neben einem umfassenden Unfallversicherungsschutz auch auf einen besonderen Helfer zählen zu können: Der Keine Sorgen Schutzengel Unfall ist – jederzeit weltweit – immer dabei, wenn es etwa darum geht, Behandlungskosten nach einem Unfall im Ausland zu übernehmen, den Rücktransport oder die Verlegung in das dem Wohnort nächstgelegene Krankenhaus zu organisieren, eine qualifizierte ärztliche Zweitmeinung einzuholen oder Kinderbetreuung sicherzustellen, wenn man selbst nicht in der Lage dazu ist. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr einfach via App erreichbar.

Alle Infos unter www.keinesorgen.at oder bei Ihrem Keine Sorgen Berater.



Die Spitzenfunktionäre des Österreichischen Hilfswerks bei der Generalversammlung

Hilfswerk: Klare Ziele, große Geschlossenheit und ein Jubilar

Generalversammlung. Starke Botschaft zum Mehrwert gemeinnütziger Organisationen, einstimmiger Beschluss eines ambitionierten Arbeitsprogramms und Würdigung von Othmar Karas zum 20-Jahr-Jubiläum seiner Hilfswerk-Präsidentschaft.

Die Generalversammlung des Hilfswerk Österreich am 22. Juni im burgenländischen Trausdorf bot den idealen Anlass zu einer hochkarätigen Diskussion zum Thema Bedeutung und Mehrwert des gemeinnützigen Sektors in Österreich. Michael Meyer, Professor am Kompetenzzentrum für NPOs und Social Entrepreneurship der WU Wien, unterstrich in seinem Vortrag die zentrale Rolle von Organisationen wie dem Hilfswerk bei der Bewältigung von künftigen sozialpolitischen Herausforderungen

und die zahlreichen Vorteile für Staat und Gesellschaft.

Im Rahmen des Treffens wählten die rund 100 Delegierten nicht nur den neuen Vorstand und bestätigten Präsident Othmar Karas im Amt, sondern beschlossen zudem auch die strategische Schwerpunktsetzung für die bundesweite Zusammenarbeit 2018 bis 2020. Anlässlich der 20-jährigen Präsidentschaft von Othmar Karas erfolgte eine Ehrung samt Überreichung der „Goldenen Ehrennadel des Hilfswerks mit Brillant“. <

Die wichtigsten Ziele des Hilfswerks 2018 bis 2020

Das Hilfswerk Österreich verstärkt in der nächsten Funktionsperiode seine Bemühungen um die **zukunftsfähige Weiterentwicklung des Pflege-systems** im Sinne der pflegebedürftigen und in der Pflege tätigen Menschen und forciert den weiteren Ausbau der Pflege und Betreuung zu Hause.

Im Bereich Kinder, Jugend und Familie wird es darum gehen, den **flächen-deckenden Ausbau pädagogischer Angebote für Kinder unter drei Jahren** auf Bundesebene von der Politik einzufordern und die eigene Dienstleistungspalette um inner- und außerschulische Betreuungs- und Bildungsangebote zu erweitern.

Darüber hinaus stehen neben der **Entwicklung unterstützender und begleitender psychosozialer Angebote für pflegende Angehörige** auch die **Stärkung generationenübergreifender Themen und Angebote** auf dem Programm.



Othmar Karas (r.) und Hilfswerk-„Gründervater“ Erich Fidesser unterstrichen die Notwendigkeit eines starken gemeinnützigen Sektors.

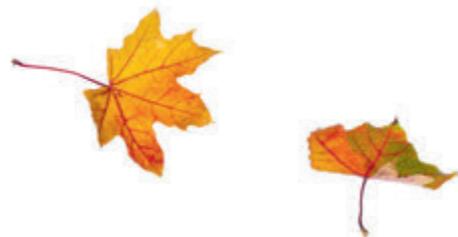


Rund 150 Delegierte und Gäste aus den Bundesländern folgten der Einladung zur Generalversammlung des Hilfswerks Österreich.



zur Rose

Ihre Versandapotheke
mit Firmensitz in Deutschland



Erkältungszeit!

Schonen Sie sich – und Ihre Geldbörse!

Auch wenn der Schnupfen Sie mal ans Bett fesselt: Wir von der **Apotheke Zur Rose** schicken Ihnen Ihre Medikamente ganz bequem nach Hause!

Über 1.250 Marken-Medikamente!
Original und in Österreich zugelassen

So günstig kann Gutes sein!
Top-Angebote mit bis zu **50%¹** Ersparnis!

Guter Rat ist teuer? Nicht bei uns!
Kostenfreie pharmazeutische Beratung²



3€

Testen Sie uns! Mit diesem Code erhalten Sie bei Ihrer Bestellung 3€ Kennenlern-Rabatt!³

Ihr Gutschein-Code: 7901

³Der 3€-Rabatt ist ohne Mindestbestellwert gültig und nur einmal pro Bestellung und Kundenkonto bis zum 30.11.2018 einlösbar. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar und kann nicht auf die ausgewiesenen Versandkosten angerechnet werden. Eine Barauszahlung ist leider nicht möglich.

Jetzt kennenlernen:

www.zurrose.at

☎ 0800 12 12 55²

✉ service@zurrose.at

📘 www.facebook.com/Apotheke.Zur.Rose

¹ ggü. dem UVP (Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers) ² kostenfrei; **Bestellhotline:** Mo.–Fr.: 8:00 – 20:00 Uhr / Sa.: 8:00 – 16:00 Uhr / So.: 10:00 – 18:00 Uhr; **pharmazeutische Beratung:** Mo.–Fr.: 8:00 – 20:00 Uhr / Sa.: 8:00 – 14:00 Uhr

Schritt für Schritt satt werden

Sofala/Mosambik. Die Bäuerin Angelina schuftet hart. Doch die Erträge reichen nie, um ihre vier Töchter satt zu bekommen. In ihrem Dorf in der Provinz Sofala leben die meisten Familien buchstäblich von der Hand in den Mund.

Lange Trockenzeiten, harte Böden und veraltete Geräte prägen den schweren Alltag der Bäuerin. Und obwohl die Kinder mit anpacken, ändert sich nichts. Jeder neue Tag beginnt mit knurrendem Magen – ohne Hoffnung auf Veränderung.

Empowerment für die Zukunft

Wir vom Hilfswerk International haben in Angelinas Heimat ein Hilfsprojekt gestartet. Unsere Teams führen Schulungen zur Verbesserung der Anbaumethoden durch und unterstützen die Bauern durch Saatgut, Nutztiere und Werkzeug.

Keine Hilfe ohne Selbsthilfe

Angelina war sofort begeistert von den landwirtschaftlichen Schulungen. Sie hat schnell erkannt: „Das neue Wissen wird unseren Hunger vertreiben und kann vielleicht sogar ein kleines Einkommen ermöglichen,

damit ich meine Kinder zur Schule schicken kann.“ Und Angelina sollte Recht behalten. Zwei Ochsener und ein Pflug ermöglichen Angelina die Bewirtschaftung von einem vier Hektar großen Feld. Zwei Kühe schenken nahrhafte Milch für die Kinder. Die Mädchen müssen nicht mehr hungern. Und mit etwas Glück kann Angelina einen Teil der Ernte verkaufen, um den Schulbesuch der Töchter zu finanzieren.

Hilfe, die sich vervielfacht

Angelina gibt ihr neues Wissen an mindestens 10 Nachbarinnen weiter, damit auch diese ihre landwirtschaftlichen Erträge verbessern können.

Gerade jetzt ist unsere Mithilfe besonders wichtig

Viele Bäuerinnen warten noch auf Saatgut, Nutztiere und Werkzeug, damit sie das neue Wissen umsetzen können. <



Bitte helfen Sie mit! Ihre Spende macht satt.



30 Euro schenken Saatgut für eine Familie, 350 Euro kostet eine Milchkuh, mit 800 Euro können zwei Ochsener für den Pflug angeschafft werden.

Spendenkonto

AT71 6000 0000 9000 1002
Kennwort „Hungernde Kinder in Afrika“

Hilfswerk International

Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien
Tel. 01/40 57 500-111
office@hilfswerk-international.at
www.hilfswerk.at/international

OMNi-BiOTiC® wieder Nr. 1 OTC-Marke des Jahres

Institut AllergoSan. Aktuell mehrfach in Österreich und Deutschland ausgezeichnet.

Das Institut AllergoSan konnte beim diesjährigen inspirato Pharma Marketing Award erneut glänzen: Das Grazer Familienunternehmen überzeugte mit seiner mehrfach prämierten Erfolgsmarke OMNi-BiOTiC® die Jury und sicherte sich in der Kategorie „OTC-Marke des Jahres“ zum zweiten Mal in Folge den Sieg. Dazu gewann das Institut AllergoSan in der Kategorie „OTC-Unternehmen des Jahres“ den zweiten Platz. Damit nicht genug: Bei der zeitgleich ausgetragenen IQVIA

Awards-Verleihung in Wien erreichte das Institut AllergoSan ebenfalls eine Top-Platzierung. Das Geheimnis hinter dem Erfolg von OMNi-BiOTiC®: die Passion, Produkte zu entwickeln, die neue Maßstäbe in der Qualität setzen und die zudem nicht nur Symptome behandeln, sondern den Krankheitsursachen auf den Grund gehen. So entstehen jene Symbiotika, die eine spürbare Wirkung für den Anwender haben und dadurch Begeisterung auch beim Behandler auslösen.



PROMOTION

Die Gewinner OTC-Marke v.l.n.r.:
Gaviscon (ReckittBenckiser) Bianca Scherer,
Brand Manager Gaviscon und Ulrike Weller,
Senior Medical Marketing Manager;
Omni-Biotic (Institut AllergoSan) Mag. Anita
Frauwallner; Elastin (Quiris) Adil Kachout.
Foto: Pharma Marketing 2018, inspirato



Stress? Tun Sie was dagegen!

Stress verstärkt Entzündungen im Darm.

OMNi-BiOTiC® STRESS Repair:

Das richtige Nervenfutter für Ihren Darm.
Damit Sie Ihren Stress besser verkraften.



Institut
AllergoSan

Institut AllergoSan Pharmazeutische Produkte Forschungs- und Vertriebs GmbH
Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diät)

www.omni-biotic.com

Noch 14 Mal Aktion & Beratung

Finale. Die Hilfswerk Family Tour 2018 bietet noch an 14 Tagen Service und Unterhaltung, Information und Beratung.

Die Hilfswerk Family Tour bietet Attraktionen, die für Jung und Alt interessant sind. Überall sind Expertinnen und Experten des Hilfswerks vor Ort, um Information und Beratung zu leisten.

Umfangreicher Service

Neben der Kinderbetreuung und den Themen Spielen und Lernen bilden auch Älterwerden und Pflege, Finanzen sowie Vorsorge die Schwerpunkte der heurigen Jahresinitiative des Hilfswerks. Weitere Aktivitäten: Kinderspiele, Basteln, Kinderschminken, Gesundheitschecks für Jung und Alt, Brille putzen und vieles mehr. FIDI, das Maskottchen des Hilfswerks, ist natürlich auch bei allen Tour-Stopps dabei, schüttelt Hände, lässt sich gerne drücken und posiert für Erinnerungsfotos.

Starke Partner

Das Hilfswerk setzt bei seiner Jahresinitiative auf starke Partner wie Erste Bank und Sparkassen sowie s Versicherung. Die Wiener Städtische unterstützt das Hilfswerk beim Fachschwerpunkt „Spielen. Lernen. Bilden.“.



Die nächsten Stationen der Hilfswerk Family Tour

So	2.9.	10.00–16.00 Uhr	SBG	5660 Taxenbach, Bauernherbst
Fr	7.9.	14.00–21.00 Uhr	WIEN	1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, Sommerausklang
So	9.9.	10.00–18.00 Uhr	NÖ	2564 Furth a.d. Triesting, Kirchenplatz, Dorffest
Sa	15.9.	8.00–13.00 Uhr	SBG	5400 Hallein, Pernerinsel salzachseitig, Mautpromenade 7
So	16.9.	10.00–17.00 Uhr	WIEN	1130 Wien, Hügelparkfest (ACHTUNG: bei Regen Ersatztermin am 23.9.!)
Di	18.9.	8.00–12.00 Uhr	OÖ	4810 Gmunden, Rathausplatz, Wochenmarkt
Fr	28.9.	9.00–18.00 Uhr	SBG	5020 Salzburg, Inge-Morath-Platz 30 Stadtwerkfest Lehen
Fr	12.10.	ganztags	STMK	8831 Niederwölz, Maxlaunmarkt
	bis Mo 15.10.			
Fr	16.11.	ganztags	KTN	9020 Klagenfurt, Gesund Leben Messe
	bis So 18.11.			



Abnehmen mit Basenfasten

Vivea Gesundheitshotels. Sie haben schon davon gehört, stellen sich dennoch die Frage: Was ist Basenfasten?

Mit dieser Form des Fastens gelingt es Ihnen, Ihren Körper zu entlasten und ein paar überschüssige Kilos zu verlieren – ohne zu hungern. Köstliche Gerichte mit Obst, Gemüse, Keimlingen und Sprossen stehen beim Basenfasten auf dem Speiseplan. Tierische Produkte werden gänzlich vermieden.

Gutes Gelingen

Ausgewählte Therapien unterstützen den Erfolg des Basenfastens. In den Vivea Gesundheitshotels kommen Sie in den Genuss wohltuender Heublumenpackungen, die vor allem die Funktion der Leber positiv beeinflussen. Hydrojetmassagen lockern verspannte Muskeln. Gymnastik, Bewegung in der Natur und Wassertreten bringen den Kreislauf in Schwung. Unsere Diätologen beraten Sie individuell,

wie Sie Ihre Ernährungsgewohnheiten nachhaltig in gesunde Bahnen lenken können; für Fragen stehen Ihnen auch unsere Ärzte zur Verfügung.

Nutzen Sie Ihre Chance

Die Basenfastenwoche umfasst: 7 Übernachtungen inkl. Vollpension mit basischer Ernährung und 18 wohltuenden Therapien. Buchbar ist die Basenfastenwoche ab 690 Euro pro Person im Doppelzimmer; Preis gültig im Jahr 2018 zzgl. Ortstaxe. Reservieren Sie Ihren Wunschtermin im Vivea Gesundheitshotel: Bad Eisenkappel (+43 4238 90500), Bad Goisern (+43 6135 20400), Bad Schönau Zur Quelle (+43 2646 90500-2501) und Umhausen im Ötztal (+43 5255 50160) oder online auf www.vivea-hotels.com



PROMOTION

Nutzen Sie die Heilkraft von Obst und Gemüse, um Ihre Ernährung nachhaltig in gesunde Bahnen zu lenken.



Genügend Bewegung und gezieltes Entspannen tragen wesentlich zum Erfolg der Basenfastenwoche bei.

Überzeugend einfaches Blutdruckmessen

boso-medicus uno ist ein besonders einfaches und verlässliches voll-automatisches Oberarmblutdruckmessgerät der neuesten Generation. Es lässt sich mit nur einem Knopfdruck bedienen. Die intelligente Aufpumpstechnik ermöglicht ein sanftes Aufpumpen ohne Nachpumpen.

boso-medicus uno speichert zum Vergleich automatisch den letzten Messwert und erkennt Herzrhythmusstörungen während der Messung für die sichere Blutdruckkontrolle.

Seit Jahrzehnten vertrauen weltweit Millionen von zufriedenen Anwendern auf präzise Blutdruckmessgeräte von **boso**.

Weitere Informationen unter www.boso.at
Erhältlich in Apotheke und Sanitätsfachhandel
Unverb. Preisempf. 66,90 Euro



DENKEN IN NEUEN DIMENSIONEN.



► BÜROIDEEN AUF 3.500m²

BIZ Korneuburg, Klein-Engersdorfer Str. 100, Tel +43-2262-725 05-0.



WWW.BLAHA.CO.AT

Hilfswerk Family Tour

Tour-Stops. Die Informations-, Beratungs- und Unterhaltungstour besuchte auch 2018 wieder Oberösterreichs Regionen.

Ried

Bei strahlendem Sonnenschein war der Tour-Stopp der Family Tour in Ried heuer wieder ein großer Erfolg. Die Besucherinnen und Besucher wurden eingeladen, die Angebote der Gesundheitsstraße zu nutzen und sich über das vielfältige Angebot des Hilfswerks Ried zu informieren. Mag. Sonja Angleitner, FSZ-Leiterin in Ried, konnte sich über bekannte Gäste wie Ltg.-Abg. Alfred Frauscher, Bgm.ⁱⁿ Margot Zahrer, Vizebgm.ⁱⁿ Gabriele Luschner und Hilfswerk-Obfrau Dr.ⁱⁿ Claudia Schoßleitner freuen. Im Bild v. l. n. r.: Martina Schneglbberger-Pflanzl, Doris Erlach, Mag. Sonja Angleitner, Vizebgm.ⁱⁿ Gabriele Luschner, Obfrau Dr.ⁱⁿ Claudia Schoßleitner



Kremsmünster

Unter dem Motto „Spielen. Lernen. Bilden“ wird heuer besonderes Augenmerk auf das kindliche Spiel und seinen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gelegt. Darüber sowie über alle anderen Angebote des Hilfswerks wurde beim Tour-Stopp am Wochenmarkt im Kremsmünster ausgiebig informiert. Trotz trübem Wetter herrschte dabei beste Laune.



Wels

Am 23. Juni informierte das Hilfswerk-Team Wels auch die Besucherinnen und Besucher des Wochenmarkts in Wels über das umfassende Serviceangebot des Hilfswerks. Kinderspiele, Basteln, Kinderschminken, ein Gesundheitscheck sowie die Brillenputz-Aktion, begleitet vom Hilfswerk-Maskottchen FIDI, rundeten das Programm ab. Im Bild v. l. n. r.: Christine Hofstadler (Assistentin), Rene Schnalke (Projekt Upgrade), Dr. Peter Csar (Obmann Verein Hilfswerk Wels), FIDI, Mag. Elisabeth Kempf (Beirat Verein Hilfswerk Wels), Petra Kager (Beirat Verein Welser Hilfswerk), Markus Wiesinger (Beirat)



Eferding

Blutdruck und Blutzucker messen sowie sich über die Angebote des OÖ Hilfswerks Eferding informieren: Dazu hatten die Besucherinnen und Besucher der Hilfswerk Family Tour, die wie üblich auch in Eferding Station machte, an einem Vormittag im Mai reichlich Gelegenheit. Auch der Landtagsabgeordnete Jürgen Höckner ließ es sich nicht nehmen und besuchte das Hilfswerkmobil. Im Bild: Das Team des OÖ Hilfswerks mit Maskottchen FIDI.

Vöcklabruck

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung, um sich am Stadtplatz der Bezirkshauptstadt über die Angebote des OÖ Hilfswerks zu informieren. Vieles hat sich beim Hilfswerk in Vöcklabruck getan. Seit vergangener Herbst sind die Hauskrankenpflege sowie die Mobile Hilfe und Betreuung auch dort unterwegs. Eltern aus Regau dürfen sich seither zudem über eine dritte Krabbelstube freuen. Inzwischen umfasst das Hilfswerk Vöcklabruck 13 Diplomkrankenschwester/innen, 27 Fachsozialbetreuerinnen für Altenarbeit, 12 Heimhelferinnen, 6 Haushaltshilfen, 5 Therapeutinnen, 12 Schülernachmittagsgruppen und 10 Krabbelstubengruppen. Mit insgesamt 130 Mitarbeiter/innen gehört das Hilfswerk Vöcklabruck zu einem starken Arbeitgeber im Bezirk. Im Bild v. l. n. r.: FSZ-Leitung Sabine Jantzen, Vorstand FSZ Vöcklabruck Anton Hüttmayr mit Enkelin, Vorstand Erika Traudl-Mittendorfer, Freund des Hilfswerks Vöcklabruck

OÖ Hilfswerk – wir unterstützen Sie im Alltag

Standorte

Bei Fragen nehmen Sie Kontakt mit dem für Ihren Bezirk zuständigen Familien- und Sozialzentrum auf. Die Beratung erfolgt kostenlos.

- **Braunau am Inn**
Familien- und Sozialzentrum Munderfing
Dorfplatz 1, 5222 Munderfing
Tel. 07744/66 63 oder 0664/807 65 16 04
E-Mail: munderfing@ooe.hilfswerk.at
- **Eferding**
Familien- und Sozialzentrum Eferding
(Tageszentrum Eferding)
Schiferplatz 1, 4070 Eferding
Tel. 07272/72 97 oder 0664/807 65 13 06
E-Mail: eferding@ooe.hilfswerk.at
- **Freistadt**
Familien- und Sozialzentrum Freistadt
Hauptplatz 14, 4240 Freistadt
Tel. 07942/740 83 oder 0664/807 65 15 60
E-Mail: freistadt@ooe.hilfswerk.at
- **Perg**
Familien- und Sozialzentrum Perg
Leharstraße 1a, 4320 Perg
Tel. 07262/584 44 oder 0664/807 65 19 02
E-Mail: perg@ooe.hilfswerk.at
- **Gmunden**
Familien- und Sozialzentrum Gmunden
Sonnenpark 1, 4810 Gmunden
Tel. 07612/762 20 oder 0664/807 65 14 11
E-Mail: gmunden@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Bad Ischl
Bahnhofstraße 14, 4820 Bad Ischl
Tel. 06132/218 88 oder 0664/807 65 14 11
E-Mail: badischl@ooe.hilfswerk.at
- **Grieskirchen**
Familien- und Sozialzentrum Grieskirchen
Uferstraße 4, 4710 Grieskirchen
Tel. 07248/644 23 oder 0664/807 65 13 06
E-Mail: grieskirchen@ooe.hilfswerk.at
- **Kirchdorf/Krems**
Familien- und Sozialzentrum Kirchdorf
Hauptplatz 16, 4560 Kirchdorf
Tel. 07582/903 22 oder 0664/807 65 31 25
E-Mail: kirchdorf@ooe.hilfswerk.at
- **Linz**
Landesgeschäftsstelle Oberösterreich
Dametzstraße 6, 4010 Linz
Tel. 0732/77 51 11-101 oder -102
Fax 0732/77 51 11-200
E-Mail: office@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Linz-Nord
Fröhlerweg 51, 4040 Linz-Urfahr
Tel. 0732/75 71 11 oder 0664/807 65 15 58
E-Mail: linz-stadt@ooe.hilfswerk.at
- **Familien- und Sozialzentrum Linz-Süd**
Teufflstraße 7, 4020 Linz
Tel. 0664/807 65 15 58
E-Mail: linz-sued@ooe.hilfswerk.at
- **Linz-Land**
Familien- und Sozialzentrum Traun
Rumaer Straße 12, 4050 Traun
Tel. 07229/653 45 oder 0664/807 65 26 00
E-Mail: traun@ooe.hilfswerk.at
- **Ried im Innkreis**
Familien- und Sozialzentrum Ried im Innkreis
Bahnhofstraße 13, 4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/700 91 oder 0664/807 65 25 12
E-Mail: ried@ooe.hilfswerk.at
- **Rohrbach**
Familien- und Sozialzentrum Rohrbach
Stadtplatz 22, 4150 Rohrbach
Tel. 07289/48 63 oder 0664/807 65 29 00
E-Mail: rohrbach@ooe.hilfswerk.at
- **Schärding**
Familien- und Sozialzentrum Schärding
Linzer Straße 22, 4780 Schärding
Tel. 07712/356 74 oder 0664/807 65 13 06
E-Mail: schaerding@ooe.hilfswerk.at
- **Steyr**
Steyr-Stadt und Steyr-Land
Familien- und Sozialzentrum Steyr-Stadt
(Tageszentrum Ennsleite)
Leopold-Steinbrecher-Ring 9a, 4400 Steyr
Tel. 07252/477 78 oder 0664/807 65 26 00
E-Mail: steyr@ooe.hilfswerk.at
- **Urfahr-Umgebung**
Lebenshaus und Lebensgarten Oberneukirchen
Auf der Bleich 2a, 4181 Oberneukirchen
Tel. 07212/30 12 oder 0664/177 09 97
E-Mail: lebenshaus@ooe.hilfswerk.at
Familien- und Sozialzentrum Ottensheim
Jakob-Sigl-Straße 3, 4100 Ottensheim
Tel. 07234/853 44 oder 0664/807 65 15 08
E-Mail: ottensheim@ooe.hilfswerk.at
- **Vöcklabruck**
Familien- und Sozialzentrum Vöcklabruck
Ferdinand-Öttl-Straße 14, 4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/902 30 oder 0664/807 65 27 08
E-Mail: voecklabruck@ooe.hilfswerk.at
- **Wels**
Wels-Stadt und Wels-Land
Familien- und Sozialzentrum Wels
Durisolstraße 7, 4600 Wels
Tel. 07242/766 31 oder 0664/807 65 28 01
E-Mail: wels@ooe.hilfswerk.at

Leistungen

Gesundheits- und Sozialdienste

- Hauskrankenpflege
- Mobile Kinderkrankenpflege
- Mobile Frühförderung
- Mobile Betreuung und Hilfe
- Mobile Therapien
- Haus- und Heimservice
- Notruftelefon
- „Mahlzeit“-Menüservice
- Kurs für pflegende Angehörige
- Tageszentrum Ennsleite in Steyr
- Tageszentrum Leumühle
- Betreubares Wohnen
- Lebenshaus mit Lebensgarten in Oberneukirchen

Kinderbetreuung

- Krabbelstuben
- Kleinkindertreffs
- Kindergärten
- Horte
- Sonderhorte
- Freizeitteil schulische Tagesbetreuungen
- Schülerbetreuungen
- Saisonkindergärten/-horte
- Flexible Sommerkinderbetreuungen
- Flexible Angebote nach Bedarf
- Betriebliche Kinderbetreuungen

Familienservice

- Arbeitsbegleitung
- Institut Legasthenie Linz
- Institut Legasthenie Wels
- Lernbegleitung
- Produktionsschule Perg
17er-Garage
- Upgrade
- OÖ Hilfswerk Family Tour

www.ooe.hilfswerk.at



Wir schaffen mehr Wert.

FAMILIENBONUS

Bis zu **1.500 €**
Steuern sparen
pro Kind

Berechnen Sie Ihren
persönlichen Vorteil:
familienbonusplus.at



BMF/Fotolia

Der Familienbonus Plus ist die bisher größte Entlastungsmaßnahme aller Zeiten für Familien. Insgesamt werden rund 950.000 Familien und etwa 1,6 Mio. Kinder in Höhe von bis zu 1,5 Mrd. Euro entlastet.

Ein großes Plus für Familien

Was heißt das nun für Ihre Familie? Sie erhalten künftig einen Steuerbonus von bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Der Familienbonus Plus vermindert also direkt Ihre zu zahlende Steuer. Bei niedrigeren Einkommen bedeutet das in Zukunft sogar nicht nur weniger, sondern gar keine Einkommensteuer mehr bezahlen zu müssen.

Der Familienbonus Plus steht Ihnen so lange zu, so lange für das Kind Familienbeihilfe bezogen wird. Nach dem 18. Geburtstag Ihres Kindes steht Ihnen ein reduzierter Betrag zu, wenn für dieses Kind weiterhin Familienbeihilfe bezogen wird.

Neu: Der Kindermehrbetrag

Anders als bisher werden nun auch geringverdienende Alleinerziehende bzw. Alleinverdienende berücksichtigt, die gar keine oder eine sehr niedrige Einkommen-

steuer bezahlen. Ihnen steht künftig ein so genannter Kindermehrbetrag in Höhe von 250 Euro pro Kind und Jahr zu.

Neues ersetzt Altes – zu Ihrem Vorteil

Die gute Nachricht vorweg: Niemand steigt durch den Familienbonus Plus schlechter aus als zuvor. Im Gegenteil: Der Familienbonus Plus kann unter den Eltern aufgeteilt und damit optimal ausgenützt werden. Da er unmittelbar die Steuer und nicht nur die Steuerbemessungsgrundlage vermindert, hat er eine vielfach höhere Entlastungswirkung als die Abzugsfähigkeit von Kinderbetreuungskosten und die Berücksichtigung des Kinderfreibetrages, die ab 2019 wegfallen.

So holen Sie sich Ihren Bonus

Sie können gegenüber Ihrem Arbeitgeber erklären, dass der Familienbonus Plus ab dem Jahr 2019 über die Lohnverrechnung

berücksichtigt werden soll. Dann verringert sich schon während des Jahres Ihre Lohnsteuer. Sie können ihn aber auch nach Ablauf des Jahres beim Finanzamt über die Steuererklärung bzw. Arbeitnehmerveranlagung geltend machen.

Berechnen Sie sich Ihren persönlichen Steuervorteil:

Der bewährte **Brutto-Netto-Rechner** wurde erweitert, damit Sie sich Ihre persönliche Steuerersparnis durch den Familienbonus Plus beziehungsweise den Kindermehrbetrag ausrechnen können.

Den aktuellen Folder sowie weitere Informationen finden Sie gesammelt auf familienbonusplus.at



„EIN ZUVERLÄSSIGER
PARTNER
IST OFT
NÄHER ALS
MAN DENKT.“

SEIT 1824 NEHMEN WIR SORGEN AB.

wienerstaedtische.at
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN


**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP